

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 12

Artikel: Umstössliche Wahrheiten
Autor: Kersten, Hanns-Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umstössliche Wahrheiten

von Hanns-Hermann Kersten

Man beschränke seinen Bekanntenkreis
auf maximal eine Person, am besten
auf sich selbst. Jeder weitere
Mensch – Vorsicht, es gibt Milliarden!
– ist eine Belastung.

*

Wer seine Freunde behalten will,
sollte sie möglichst
nicht näher kennenlernen.

*

Was lange gärt, wird endlich Wut.

*

Antwort auf einen groben Brief:
«Sehr geehrter Herr!
Ihre Worte trafen mein Ohr, Ihre Tritte
meinen Hintern. Von letzterem
beste Grüsse!
Ihr sehr ergebener . . .»

*

Konversation: Manche Dialoge sind
nichts als ein akustisch
angereichertes Schweigen.

*

Wie schade: der rhetorisch
begabte Generaldirektor trug ein Gebiss
– mit beschränkter Haftung.

*

Das rührende Interesse der Menschen
füreinander: Jeder jederzeit bereit,
für seinen Nächsten beim nächstbesten
ein böses Wort einzulegen.

*

Sie kennen Ihre Kragenweite,
Ihre Hut- und Ihre Schuhnummer.
Welche Seelengrösse haben Sie?

*

Das Gerücht: Je mehr Leute du fragst,
desto wahrer wird es.

*

Der Satiriker muss äusserst taktvoll
sein: wer grosse Leute in den
Hintern treten will,
braucht sehr viel Zehenspitzengefühl.

*

Wenn es Antipathien regnet:
stets den Charme
aufspannen. Das hält manches ab.

Auf der Frankfurter Buchmesse
zu einem beträchtlichen Teil:
Pornovitäten.

*

Fernseh-Stars werden –
wie Infektionskrankheiten – in Bruch-
teilen von Sekunden übertragen.

*

Der bundesdeutsche Bildungshorizont:
Zwischen BILD und Bildröhre.

Hermann-Prey-Show im Fernsehen:
Kammersänger wird Fernseh-Star.
Viele Köche verderben
den Prey.

*

Cinéasten-Frage angesichts
eines extrem hochgestochenen
Avantgarde-Streifens: Ist jetzt der Film
gerissen oder ist das ein ganz
gerissener Film?

Fotorheiten Prominenten angedichtet von Bernie Sigg



Schriftsteller Adolf Muschg (Foto RBD)